



Zu Beginn der Coronazeit hat Pfarrer Markus Weilhammer, Seelsorger in der heutigen Pfarrei Am Haardtkopf St. Christophorus, ein neues Gottesdienstformat entwickelt. Mittlerweile ist der allmonatliche „Gottesdienst zur Mondscheinzeit“ am Sonntagabend um 20.30 h ein etabliertes Angebot. Am 6. April war Bischof Dr. Stephan Ackermann sowohl Zelebrant als auch Gesprächspartner unter dem Titel „Was nun, Bischof Stephan?“.

Über der St.-Andreas-Kirche steht leuchtend hell ein halber Mond am klaren Himmel, im Innern illuminiert farbliches Licht den Altarraum. Zur stimmungsvollen Atmosphäre, die den Mondschein-Gottesdienst prägt, gehört stets auch eine besondere musikalische Gestaltung – an diesem Abend durch die Kirchenchöre Monzelfeld und Longkamp unter der Leitung von Josef Thiesen, der auch die Orgel spielt. Fester Bestandteil ist jeweils ein an fünf Stellen besonderes Thema für den Abend oder ein Gast als Gesprächspartner.

Diesmal steht der Trierer Bischof Rede und Antwort.

Pastoralreferent Roland Hinzmann vom Pastoralen Raum Bernkastel-Kues lädt im Gottesdienst den Bischof zu einer „Retrospektive“ ein. Ausgangspunkt ist dessen erstes Hirtenwort als Trierer Bischof aus dem Jahr 2009, aus dem Hinzmann verschiedene Aspekte und Aussagen aufgreift. Da ist zunächst die Rede vom „**toten Punkt**“, an dem der Bischof die Kirche angesichts ihrer großen Herausforderungen sieht. „**Ich würde dies heute so nicht mehr sagen. Beim Stillstand an einem toten Punkt braucht es Energie von außen für neuen Schwung, und seit damals ist viel Energie ins Bistum hineingeflossen**“, sagte St. Ackermann und nannte beispielhaft die Diözesansynode, aber auch die Aufarbeitung der Missbrauchsverbrechen, die zur Kulturveränderung beigetragen habe. Auch bei dem Stichwort „**Ehrlichsein und nichts beschönigen**“, das sich im damaligen Hirtenwort findet, stellt der Bischof den Bezug zur Synode her. Mit ihrem gemeinschaftlichen nüchternen Blick stehe sie für die Perspektivwechsel einer Kirche, die für die Menschen da ist. „**Was nun, Bischof Stephan?**“ Pastoralreferentin und Engagemententwicklerin Annette Bollig illustriert das Gespräch mit dem Bischof (auf dem Titelblatt zu sehen). Jedes Versagen sei, so eine weitere Aussage des pfingstlichen Hirtenworts, auch eine „besondere Chance“. Trotz aller Skandale „**lässt der Herr seine Kirche nicht im Stich, er geht mit, er ist da**“, sagte der Bischof. Dass Menschen sich heute auch frei gegen einen Glauben entscheiden könnten, sei Ausdruck von Freiheit und damit gut. Ebenso könnten sie aber die notwendigen Veränderungen in der Kirche mitgestalten und Neues probieren. Auf die Frage des Moderators nach dem „**pfingstlichen Anfang**“ der Kirche, einem weiteren Aspekt des Hirtenworts, verwies der Bischof nicht nur auf Gottes bleibende Gegenwart bei den Menschen, sondern auch in der Kirche. „**Ich erlebe viele mutmachende Aktivitäten und Initiativen und sehe, dass die Kirche lebt**“, sagte er mit Verweis auf seine Begegnungen im Bistum. Als Bischof gelte es für ihn, „**Christus stets im Rücken zu haben und ihn in der Verkündigung nach vorne zu stellen. In ihm wird sichtbar, wer Gott für uns ist, er ist die Mitte unseres Glaubens**“

© Stefan Endres

Gottesdienste und Termine

Samstag 24.05.

11.00 h Monzelfeld Wortgottesdienst (im Kindergarten)
zur Eröffnung des Kindergartenfestes
anschl. Kindergartenfrühlingsfest!

06. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 24.05.

18.30 h Longkamp Eucharistiefeier am Vorabend



Im Gedenken an Dieter Conrad
und LV Angehörige der Familie Conrad – Weber,
Lars Conrad,
LV Angehörige der Familie Kolz – Adams,
Eheleute Helmut und Cäcilia Schneider,
Wolfgang Henschel und LV Angehörige
sowie im Gebetsanliegen für Papst Leo XIV.

Sonntag 25.05.

09.30 h Gonzerath Eucharistiefeier

Im Gedenken an Gertrud Beicht (JG) und Adolf Beicht,
Maria Rösler (16. JG),
Willi Alt,
LV Angehörige der Klausenpilger,
Leo und Franziska Schmitt,
Erich Mettler, Erwin und Herta Mettler,
Norbert Philipps, Alfons Bohr und Tochter Petra
sowie im Gebetsanliegen für Papst Leo XIV.

11.00 h Monzelfeld Eucharistiefeier

Im Gedenken an Felix Schommer (1. JG)
und Ursula Schommer sowie LV Angehörige,
Eduard (15. JG) und Joahanna Kropp
sowie LV der Familien Kropp – Schuler – Willems,
Hans und Katharina Knätsch, Margaretha Groß
sowie im Gebetsanliegen für Papst Leo XIV.

14.30 h Monzelfeld Taufe des Kindes Mats Krämer

Kollekte für die Erhaltung und Unterhaltung der Kirchen

Gottesdienste und Termine

**„wie im Himmel...“ - Gedanken zu Christi Himmelfahrt
Diplompsychologe und Theologe Stanislaus Klemm**

„...dass der Himmel so schön sein kann!“

In einer alten Geschichte wird erzählt, dass ein Priester regelmäßig zu seinem Gottesdienst eine halbe Stunde zu spät kam. Ein junger Mann, der diese Verspätung nicht hinnehmen wollte, stellte den Priester zur Rede. Dieser sagte ihm, dass er immer eine Stunde vor dem Gottesdienst im Himmel sei und dass er sich dann immer so schwer trennen könne und deshalb immer eine halbe Stunde zu spät komme. Der Mann glaubte ihm nicht und beobachtete den Priester fortan heimlich. Er sah, wie er immer eine Stunde vor dem Gottesdienst auf seinem Weg zur Kirche eine alte kranke Frau besuchte. Durch die Fensterscheibe konnte er beobachten, wie der Priester in einem Ofen Feuer anzündete und etwas zum Essen kochte. Dann gab er der Frau zu essen, schüttelte ihr Kopfkissen auf, setzte sich zu ihr, redete und scherzte mit ihr. Dann verließ er schweren Herzens das Haus und eilte zum Gottesdienst, zu dem er natürlich wieder eine halbe Stunde zu spät kam. Die anderen Gemeindemitglieder befragten den jungen Mann, ob er tatsächlich gesehen hätte, dass der Priester vorher "im Himmel" gewesen sei. „Ja, das stimmt“, räumte dieser ein und fügte noch hinzu: „Aber ich hätte niemals gedacht, dass der Himmel so schön sein könnte!“

„So schön wie hier kann´s im Himmel gar nicht sein“

Der Filmregisseur Christoph Schlingensiefel schrieb 2009 kurz vor seinem Tod in seinem Buch: „So schön wie hier kann´s im Himmel gar nicht sein“. Es ist ein zutiefst erschütterndes, weil ehrliches Buch, das bewegende Protokoll einer Selbstbefragung im Angesicht des Todes. Es ist ein Buch gegen das Verstummen und nicht zuletzt eine Liebeserklärung an diese Welt. Seitdem wir mit dem Menschenpaar Adam und Eva aus dem Paradies, aus dem "Himmel" vertrieben wurden, haben wir uns entweder ganz fest in unserer Erde verwurzelt oder träumen nur noch von dem, was wir verlassen mussten und sehnen uns nur noch nach dem Himmel, der hoffentlich bald zu erreichenden Endstation auf unserer großen

Gottesdienste und Termine

und beschwerlichen Pilgerreise durch das „Jammertal“ unserer Erde. Zwischen diesen Gegensätzen hin und her gerissen, laufen wir allzu oft Gefahr, dabei entweder den Himmel oder die Erde zu vernachlässigen, unnötige und unheilvolle Gegensätze zwischen diesen Welten aufzubauen, statt immer wieder den Versuch aufs Neue zu wagen, beides als ein Ganzes zusammen sehen und schätzen zu lernen. Zwei Dinge sollten wir vermeiden: nur in die Luft zu starren oder nur in der Erde zu wühlen.

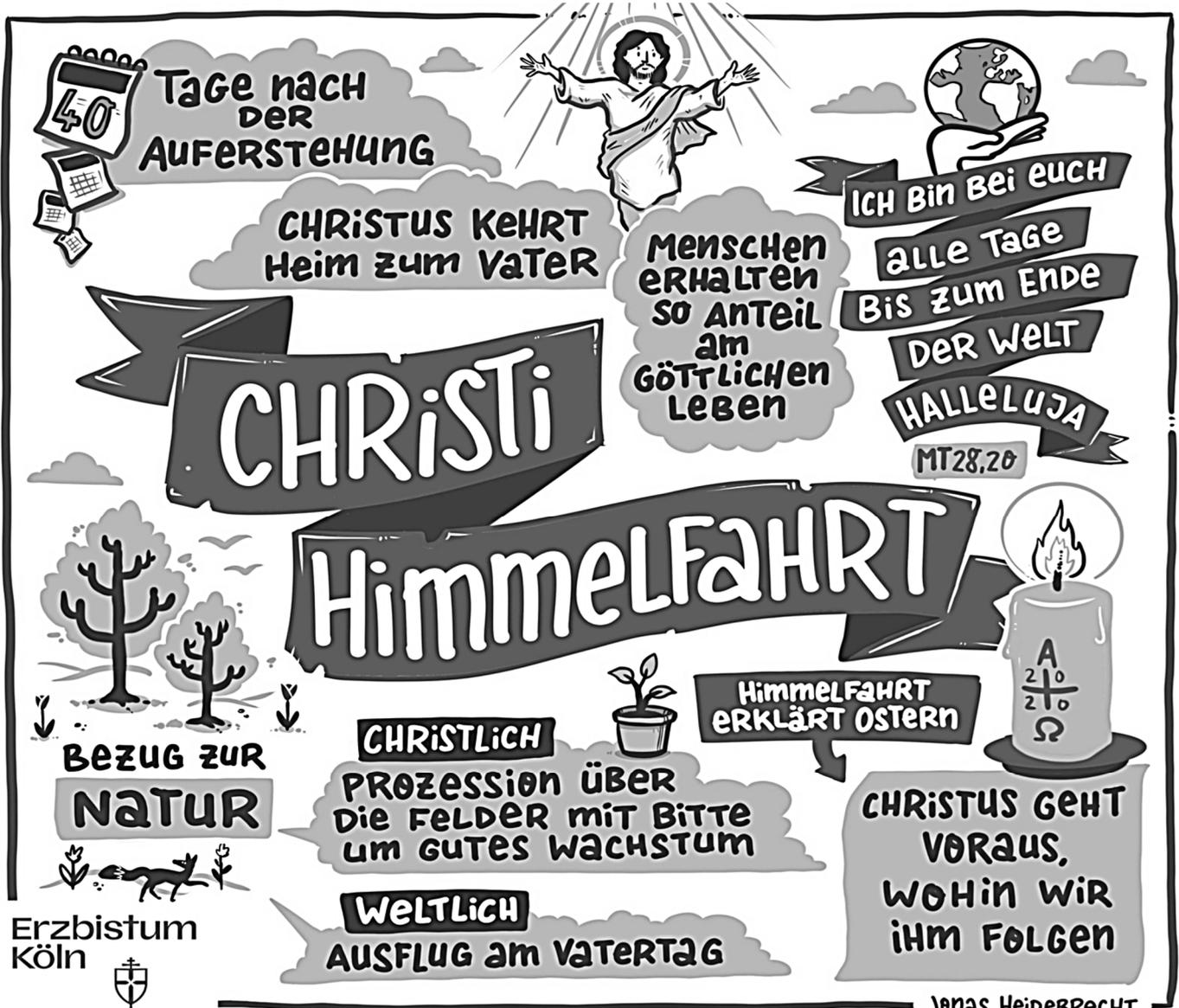
„Wie im Himmel“ - ein bedeutender Film!

Wie himmlisch irdische Erfahrungen sein können, vermag in ganz besonderer Weise der von dem schwedischen Regisseur Kay Pollak 2004 gedrehte Film „Wie im Himmel“ zu veranschaulichen. Wir erfahren dort, wie der renommierte Dirigent Daniel nach einem körperlichen Zusammenbruch vorzeitig seine Karriere beendet und zurück geht in ein kleines Dorf in Nordschweden, in dem er als Kind gewohnt hat und wo er von seinen Mitschülern gehänselt und verprügelt wurde. Dort will er sich eigentlich von der Welt zurückziehen, doch schon bald lässt er sich dazu überreden, den ortsansässigen Kirchenchor zu leiten. Daniel träumt von einer Musik, die die Herzen der Menschen öffnen und verbinden kann. Der anfangs kleine und schlechte Chor wächst und wächst. Daniel erlebt intensive Stunden mit dem Chor, und der Zusammenhalt wächst durch die gegenseitige Unterstützung bei den ganz unterschiedlichen Sorgen und Problemen Einzelner, die der Enge des Dorflebens geschuldet sind, Gewalt, doppelbödiges Moral, Schadenfreude, Eifersucht, Hass und Zwietracht. Seine besondere Methode, jedes Mitglied des Chors ernst zu nehmen und seinen je individuellen „Ton“ heraus-zufinden, setzt ungeahnte Energien frei und verleiht den Sänger*innen ein bislang unbekanntes Selbstwertgefühl. Sie fangen alle an, aus ihrer selbst geduldeten Isolation herauszuwachsen. Daniel wirkt dabei wie ein Katalysator. Gefühle werden geäußert, verdrängte Wahrheiten ausgesprochen. Sie machen sich alle dabei auf die Suche nach ihrer eigenen Stimme und ihrem sinnlichen Ausdruck. Als Chor erleben sie so miteinander ein Stück „vom Himmel auf Erden“.

Gottesdienste und Termine

Montag	26.05.	der 06. Osterwoche – Bitttag
18.30 h	Haag	Bitt- und Marienandacht
18.30 h	Rapperath	Eucharistiefeier – Bittamt und Marienlob Im Gebetsanliegen für Papst Leo XIV.
19.30 h	Longkamp	Bibelgespräch (am Platz des kleinen himmlischen Friedens)

Dienstag	27.05.	der 06. Osterwoche – Bitttag
14.30 h	Haag	Eucharistiefeier - 1. Sterbeamt Im Gedenken an Maria Petry, geb. Flach
anschl.		Beerdigung auf dem Friedhof
18.30 h	Gonzerath	Eucharistiefeier – Bittamt und Marienlob Im Gedenken an Hans Peter und Felizitas Emmerich



Gottesdienste und Termine

07. Sonntag der Osterzeit & Nachfeier von „Christi Himmelfahrt!“

Samstag

31.05.

18.30 h

Longkamp

Eucharistiefeier am Vorabend

Im Gedenken an Ferdinand und Inge Zimmer,
Theo Klunk,
Mathilde und Erwin Kaiser

Sonntag

01.06.

09.30 h

Gonzerath

Eucharistiefeier

Im Gedenken an Ilse Rösler, geb. Müller (1. JG)
und Ehemann Ernst sowie Tochter Inge

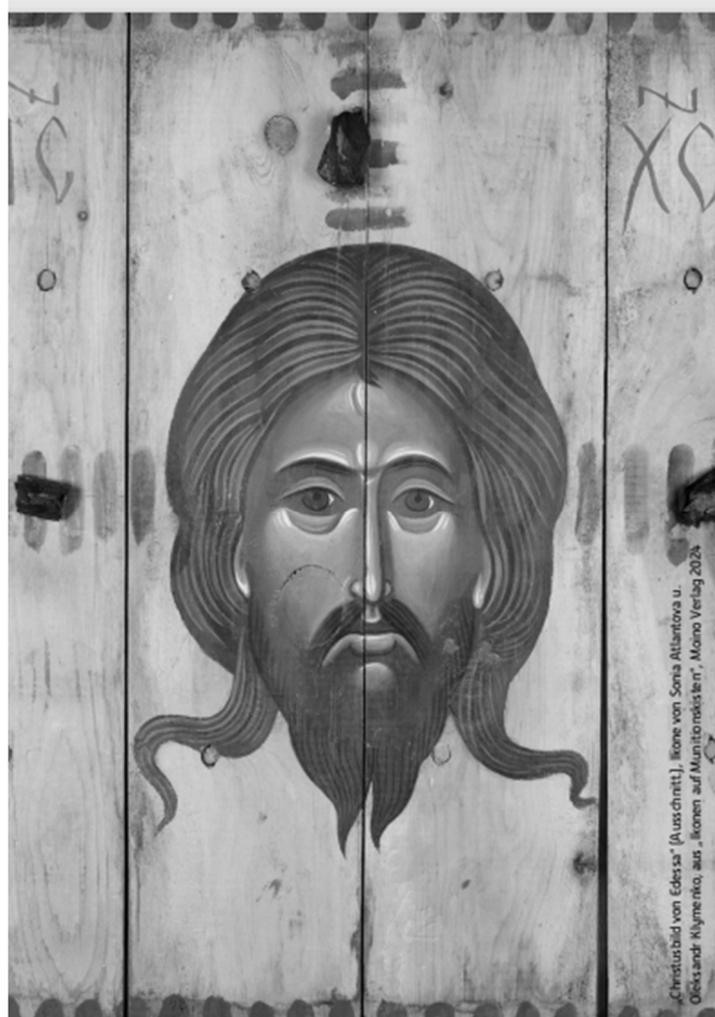
11.00 h

Rapperath

Eucharistiefeier

Im Gedenken an Adolf Brück,
LV Angehörige der Familie Weyand – Zerwes

Kollekte für die Erhaltung und Unterhaltung der Kirchen



Gebet um Frieden!

Gott des Friedens,
wir kommen vor dich mit schwerem Herzen.
Menschen, mit denen wir verbunden sind,
erleben die bitteren Folgen
von Krieg und Vertreibung.
Hilflos stehen wir vor dem Schmerz
so vieler Unschuldiger.

Gott, Quelle der Gerechtigkeit,
wir bitten dich inständig um ein Ende der Gewalt.
Führe die Verantwortlichen
auf den Weg der Verständigung und des Friedens.
Sei bei den Menschen in der Ukraine
und in den Kriegsgebieten weltweit.

Schütze alle,
die sich für die Notleidenden einsetzen.
Hilf uns, damit wir mutig und entschlossen
eine bessere Zukunft gestalten.
Sende uns deinen Heiligen Geist,
und erneuere das Angesicht der Erde.
Erhöre unser Rufen durch Christus,
den Fürst des Friedens, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

Gottesdienste und Termine

Pfingsten **Sendung des Hl. Geistes**

Samstag

07.06.

18.30 h Longkamp Eucharistiefeier am Vorabend
Im Gedenken an Lars Conrad,
LV der Familie Schommer – Horn,
Annemie Weber und LV Angehörige
der Familie Weber – Schommer,
Günter Kümmel und LV der Familie Kümmel – Weber,
Franz Josef Kaiser und LV Angehörige

Sonntag

08.06.

09.30 h Gonzerath Eucharistiefeier
Im Gedenken an Pfarrer Helmut Michels,
Hans Peter und Felizitas Emmerich

11.00 h Monzelfeld Eucharistiefeier
Im Gedenken an Franz Günter Oster (2. STA),
Heribert Staudt und LV der Familien Staudt – Zeimentz,
Eheleute Paul und Hildegard Brück (JG)
sowie Verstorbene der Familien Brück – Roth,
Willi Daub, Patrik Dauendorffer und
LV Familien Kaufmann – Getrey

14.30 h Gonzerath Taufe

Wallfahrtstag in Berglicht: „Pilger der Hoffnung!“

18.30 h Berglicht Zeit der Stille
19.00 h Eucharistiefeier – Wallfahrtsamt zur Eröffnung

18.30 h Horath Eucharistiefeier
Im Gedenken an Josef Sauer,
Eheleute August und Cäcilie Nehren und Josef Marx



**Kollekte für das
kirchliche Hilfswerk
„Renovabis“**

Gottesdienste und Termine

Montag

09.06.

Klausenwallfahrt Pfarrbezirke Horath und Morbach - Haag

Uhrzeit:	Treffpunkt:	Ort:
05.00 h	Start in Haag	Kirche
06.00 h	Start in Horath	Wasserhäuschen
07.00 h	Treffen der Gruppen an Einmündung zur K 80	„Im Pfuhl“ („vor Päseler Wäldchen“)
08.00 h	Frühstück	„Auf Zimmet“ (Piesporter Ferienhäuser)
10.30 h	Ankunft am Fuchsberg	Piesporter Berg, gegenüber der Kapelle
10.45 h	Abmarsch	Fuchsberg nach Klausen
11.45 h	Pilgermesse	Wallfahrtskirche Klausen

- 09.30 h Merscheid Eucharistiefeier**
 Im Gedenken an Erwin Licht (JG), Judith Wiedermann
 sowie Therese und Adolf Bernard, Bärbel Bernard,
 Gerhard Marx (5. JG)
 sowie Ehefrau Gisela Marx und Agnes Marx (24. JG)
 sowie Katharina Marx und LV Angehörige,
 Egon Flesch (5. JG),
 Aloisia und Nikolaus Bechtel sowie LV Angehörige,
 Eheleute Hubert und Ottilie Reitz sowie LV Angehörige,
 Erika Schabbach und Tochter Gerda
- 11.00 h Rapperath Eucharistiefeier**
 Im Gedenken an Gaby Bernard
- 11.45 h Klausen Eucharistiefeier – Wallfahrtsamt**
 Im Gedenken an + Papst Franziskus, LV Pilger,
 sowie in den Gebetsanliegen der Pilger
 und Papst Leo XIV.
- 18.30 h Haag Eucharistiefeier**
 Im Gedenken an Bernd Pöck und Günther Moseler,
 LV Angehörige der Familie Schmitt – Berg,
 LV der Familie Max – Schneider,
 Alois und Auguste Schmitt

Kollekte für die Erhaltung und Unterhaltung der Kirchen

Gottesdienste und Termine

Mittwoch 11.06. der 10. Woche im Jahreskreis

14.00 h	Merscheid	Abfahrt der Frauengemeinschaft nach Weiperath
17.30 h	Monzelfeld	„Schnuppertreffen“ der neuen Messdiener*innen
18.30 h	Gonzerath	„Schnuppertreffen“ der neuen Messdiener*innen

Donnerstag 12.06. der 10. Woche im Jahreskreis

17.30 h	Longkamp	„Schnuppertreffen“ der neuen Messdiener*innen
18.30 h	Longkamp	Eucharistiefeier Im Gedenken an Otto Weber und LV Angehörige

Freitag 13.06. Hl. Antonius von Padua

3-Tagesfahrt der Frauengemeinschaft (13.06. bis 15.06.)

18.30 h	Gonzerath	Eucharistiefeier zu Ehren des Hl. Matthias u.a. mit den Matthiaspilgern der Pfarrei St. Hildegard / Vorderhunsrück (Pfarrer Christian Adams) Im Gedenken an LV Matthiaspilger
----------------	------------------	--

Dreifaltigkeitssonntag

Sonntag 15.06.

09.30 h	Gonzerath	Eucharistiefeier Im Gedenken an Therese Kuhn, geb. Hennen (1. JG) und LV Angehörige, Sebastian Kuhn (20. JG) und LV Angehörige, Norbert Phillips, Alfons Bohr und Tochter Petra, Adolf und Gertrud Beicht
11.00 h	Rapperath	Eucharistiefeier Im Gedenken an Leni und Willi Ludwig, LV der Familie Roos – Bernhard – Klein
18.30 h	Horath	Eucharistiefeier Im Gedenken an Kilian Schmitt (20. JG), Peter und Johanna Bastian sowie LV Angehörige, Maria und Günter Rentmeister und LV Angehörige

Kollekte für die Erhaltung und Unterhaltung der Kirchen

Gottesdienste und Termine

Mittwoch 10.06. der 10. Woche im Jahreskreis

17.30 h Merscheid „Schnuppertreffen“ der neuen Messdiener*innen

18.30 h Rapperath „Schnuppertreffen“ der neuen Messdiener*innen

Mittwoch 18.06. der 11. Woche im Jahreskreis

Fronleichnam Hochfest des Leibes und Blutes Christi

17.30 h Haag „Schnuppertreffen“ der neuen Messdiener*innen

18.30 h Haag



Fronleichnamsfeier (am Backes)

Zeit für und vor Gott

► mitgestaltet vom Kirchenchor und Musikverein

Herzliche Einladung!

**Seien wir im Gebet vereint vor Gott,
der in Jesus Christus in unserer Mitte ist:**

- ❖ für diese Menschen und diese Welt.
- ❖ für Frieden und Gerechtigkeit.
- ❖ für die Bewahrung der Schöpfung.
- ❖ für ein Leben in Fülle für alle Menschen.
- ❖ für eine lebendige und bunte Kirche!

Donnerstag 19.06.

09.30 h Merscheid Fronleichnamsfeier (Parkplatz vom Gemeindehaus)
Zeit für und vor Gott

11.00 h Monzelfeld Fronleichnamsfeier (vor der Kirche)
Zeit für und vor Gott

► mitgestaltet vom Kirchenchor und Musikverein

18.00 h Gonzerath Fronleichnamsfeier (auf dem Dorfplatz)
Zeit für und vor Gott

**20.30 h Longkamp Gottesdienst zur Mondscheinzeit:
Fronleichnamsfeier** (im Park)
Zeit für und vor Gott

► mitgestaltet vom Kirchenchor und Musikverein

Kollekte für die Erhaltung und Unterhaltung der Kirchen

Gottesdienste und Termine

**„Wer zum Papst gewählt wird, verliert wirklich alles:
Zuhause, Alltag, jede Selbstverständlichkeit“
von Kapuziner Paulus Terwitte**

„Mit der Wahl beginnt ein völlig neues Leben - radikal und unumkehrbar. Wer zum Papst gewählt wird, verliert in diesem Moment sein ganzes bisheriges Leben. Es gibt kein Zurück.“ - das erläutert Bruder Paulus Terwitte OFM Cap gegenüber „t-online“.

Mit der Wahl zum Papst verliere der betreffende Mensch „wirklich alles. Nicht nur das eigene Zuhause, sondern auch jedes Stück Alltag, jede Selbstverständlichkeit“. Wer gewählt sei, könne nicht noch mal kurz nach Hause fahren. Er könne nicht selbst seine Sachen packen oder ein letztes Mal seine Wohnung aufräumen. Er könne auch kein letztes Glas mit Freunden trinken oder einfach Abschied nehmen. Selbst ein einfaches Treffen mit den alten Freunde sei künftig nur noch mit mindestens fünf Personenschützern möglich.

Zwar stehe man plötzlich auf der Loggia und alle jubeln, dennoch sei man in diesem Moment „obdachlos. Das Leben, wie es vorher war, ist vorbei“, erläutert der Kapuzinerpater, Konferenzredner und Autor. Der privilegierte Ausnahmezustand sei gleichzeitig „auch ein tiefer Einschnitt. Denn wer Papst wird, gibt alles auf. Ohne Rückfahrkarte“.

Es gehe um einen radikalen Statuswechsel. Dabei werde ein Mensch nicht nur in eine neue Rolle versetzt, sondern sogar in eine neue Existenzform, so Terwitte. Dieser Bruch habe aber im katholischen Glauben eine tiefe religiöse Dimension, denn schon Jesus habe seine Jünger aus vertrauten Lebensverhältnissen herausgerufen.

Wörtlich erklärt der Kapuzinerpater noch: „In diesem Licht erscheint auch die Berufung zum Papst: nicht als Karrierehöhepunkt, sondern als Entwurzelung - eine geistliche, existenzielle Umkehr.“

Gottesdienste und Termine

Samstag 21.06. Hl. Aloisius Gonzaga

15.00 h Longkamp Trauungsgottesdienst



des Brautpaares Katharina Kolz und Jan Zimmer
Im Gedenken an LV Angehörige
der Familien Kolz und Zimmer

12. Sonntag im Jahreskreis Nachfeier von Fronleichnam

Sonntag 22.06.

**09.30 h Horath Fronleichnamtsfeier (auf dem Dorfplatz)
Zeit für und vor Gott**

► mitgestaltet vom Musikverein

**11.00 h Rapperath Fronleichnamtsfeier (am Wendehammer)
Zeit für und vor Gott**

Kollekte für die Erhaltung und Unterhaltung der Kirchen

Montag 23.06. der 12. Woche im Jahreskreis

10.00 h Monzelfeld Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief

Hl. Johannes des Täufers

17.45 h Haag Hauskommunion

18.00 h Haag Zeit der stillen Anbetung

18.30 h Haag Eucharistiefeier am Vorabend

Im Gedenken an + Papst Franziskus,
Pfarrer Johannes Pöck,
LV Angehörige der Familie Ertz – Schmitt – Rubtsov
sowie im Gebetsanliegen als Dankamt für Familie Pöck

Dienstag 24.06.

16.30 h Gonzerath Hauskommunion

18.00 h Merschied Zeit der stillen Anbetung

18.30 h Merscheid festliche Eucharistiefeier

Im Gedenken an + Papst Franziskus,
Pfarrer Anton Kasper, Pfarrer Johann B. Schon

Gottesdienste und Termine

Donnerstag **26.06.** **der 12. Woche im Jahreskreis**

Heiligstes Herz Jesu, Hochfest

- 18.00 h** **Longkamp** **Zeit der stillen Anbetung**
- 18.30 h** **Longkamp** **Eucharistiefeier am Vorabend**
Im Gedenken an + Papst Franziskus,
Michael Weiner

Freitag **27.06.**

- 09.00 h** **Haag** **Abschlussgottesdienst der Grundschule**
- 10.15 h Monzelfeld Hauskommunion
- 17.45 h Kommen Hauskommunion
- 18.30 h** **Kommen** **festliches Eucharistiefeier**
Im Gedenken an + Papst Franziskus
sowie im Gebetsanliegen für Papst Leo XIV.



Samstag **28.06.** **Hl. Irenäus**

- 14.30 h** **Bischofs-
dhron** **Trauungsgottesdienst** des Brautpaares
Laura Anton und Sebastian Roth
Im Gedenken an LV Angehörige
der Familien Anton und Roth



Gottesdienste und Termine

Hl. Petrus und Hl. Paulus, Hochfest Patrozinium in Heinzerath

Samstag

28.06.

18.30 h

Haag

Eucharistiefeier am Vorabend

Im Gedenken an Mathilde Martini (JG)
sowie Clemens und Rudolf Martini und Jakob
und Martha Spies und Stephan Loch,
LV Angehörige der Familie Schmitt – Berg,
Peter Folz und LV Angehörige,
Ewald Martini und LV Angehörige,
LV Angehörige der Familien Alt – Philippi

Sonntag

29.06.

09.30 h

Heinzerath

Eucharistiefeier zu Ehren Hl. Petrus und Paulus

Im Gedenken an Lebende und Verstorbene
der Gemeinde Heinzerath
sowie an + Papst Franziskus, Elisabeth Heckler (1. JG),
Maria Müller, geb. Wacht (1. JG)
sowie Alfons Müller (5. JG), Hermann Müller (4. JG)
und Ehefrau Katharina, geb. Wacht,
Marianne Paulus, geb. Gorges und LV Angehörige,
Eheleute Alois und Rosa Schabbach
sowie LV Angehörige, für die Verstorbenen,
LV Angehörige der Familien Pink – Schmitt,
Siegfried und Klaus Pink, Karl Alfred Konrad,
Pater Paul Valerius Schmitt, Robert Greber
sowie im Gebetsanliegen zur immerwährenden Hilfe
in einem besonderen Anliegen und für Papst Leo XIV.



11.00 h

Monzelfeld

musikalisches Mittagsgebet beim

Musiksommer des Musikvereins (an der Bürgerhalle)

► mitgestaltet vom Musikverein

18.30 h

Horath

Eucharistiefeier

Im Gedenken an Pfarrer Dieter Koster,
LV Angehörige der Familie Adams – Grewer

**Kollekte für die Aufgaben des Papstes „Peterspfennig“,
sowie die Erhaltung und Unterhaltung der Kirchen**

Gottesdienste und Termine

Montag	30.06.	der 13. Woche im Jahreskreis
17.45 h	Rapperath	Hauskommunion
18.00 h	Rapperath	Zeit der stillen Anbetung
18.30 h	Rapperath	Eucharistiefeier Im Gedenken an + Papst Franziskus, Elisabeth und Heinrich Melchert und Tochter Petra
19.30 h	Longkamp	Bibelgespräch (am Platz des kleinen himmlischen Friedens)

Dienstag	01.07.	der 13. Woche im Jahreskreis
17.00 h	Horath	Hauskommunion
18.00 h	Horath	Zeit der stillen Anbetung
18.30 h	Horath	Eucharistiefeier Im Gedenken an + Papst Franziskus

Donnerstag	03.07.	Hl. Thomas, Apostel
10.00 h	Longkamp	Hauskommunion
18.00 h	Monzelfeld	Zeit der stillen Anbetung
18.30 h	Monzelfeld	Eucharistiefeier Im Gedenken an + Papst Franziskus, Günter Degen und Tochter Martina

Freitag	04.07.	Hl. Ulrich
08.30 h	Monzelfeld	Abschlussgottesdienst der Grundschule
10.00 h	Longkamp	Abschlussgottesdienst der Grundschule
18.30 h	Elzerath	Eucharistiefeier Im Gedenken an + Papst Franziskus, Werner Steffes, Angelika Sorhage und Heinrich Wessel, Rudolf Mörschbächer und LV der Familie Mörschbächer – Adams sowie im Gebetsanliegen für Papst Leo XIV.

Gottesdienste und Termine

14. Sonntag im Jahreskreis / Ferienbeginn

Samstag 05.07.

18.30 h Longkamp Eucharistiefeier
Im Gedenken an Johanna Pisharek, geb. Weber (1. JG),
Johanna Reichert,
LV der Familie Helmut und Cäcilia Schneider,
Wolfgang Henschel und LV Angehörige

Sonntag 06.07.

Klausenwallfahrt Pfarrbezirke Longkamp mit Kommen und Monzelfeld

Uhrzeit:	Treffpunkt:	Ort:
05.45 h	Longkamp, Kapelle Bernkasteler Str.	Abmarsch der Fußpilger
06.30 h	Monzelfeld Kirche	Abmarsch der Fußpilger
07.15 h	Thielenmühle	Treffen der Gruppen
08.40 h	Veldenz	Frühstückspause
10.45 h	Monzel	Kaffeepause
13.00 h	Klausen Gnadenkapelle	Wallfahrtsamt

09.30 h Gonzerath Eucharistiefeier
Im Gedenken an + Papst Franziskus
Erich Schmitt,
Robert und Maria Schimper,
Eheleute Willi und Amieda Anton sowie
LV der Familien Anton – Linn

11.00 h Rapperath Eucharistiefeier
Im Gedenken an Adolf Brück

13.00 h Klausen Eucharistiefeier
Wallfahrtsamt in der Gnadenkapelle
Im Gedenken an + Papst Franziskus, LV Pilger*innen,
sowie in den Gebetsanliegen der Pilger
und Papst Leo XIV.

Kollekte für die Erhaltung und Unterhaltung der Kirchen

15.00 h Longkamp Taufe des Kindes Mats Conrad

Gottesdienste und Termine

**„...zurzeit nicht erreichbar! Segen und Fluch der Erreichbarkeit!“
Diplompsychologe und Theologe Stanislaus Klemm**

Was wären wir eigentlich ohne! Ja, die Menschen wären arm dran, wenn sie sie nicht mehr hätten, die kleinen technischen Wunder: die Handys, Smartphones, Tablets... Es gibt in Deutschland mehr aktive Mobilfunkanschlüsse als Einwohner. Wenn die Menschen sie nicht hätten, wären sie in mancher Notsituation noch darauf angewiesen, irgendwo eine freie, funktionierende Telefonzelle zu finden. Sie wären nicht mehr an jedem Ort, in jeder Situation kurzfristig erreichbar für all die Menschen, die sie lieben und schätzen, die für sie einen lieben Gruß haben, die einen akuten Rat, eine schnelle Hilfe, eine dringende Auskunft möchten. Und wir könnten sie auch nicht erreichen. Eltern hätten wieder Angst und Sorgen, wenn ihre halbwüchsigen Kinder abends noch außer Hause sind. Keine Möglichkeit mehr, von jedem Ort, aus jeder denkbaren Situation, dringende Anrufe abzusetzen, um in akuten Notfällen sofort einen Notarzt, eine Rettungsstelle, Beratungsstelle, ein Sorgentelefon oder ein Taxi zu erreichen. Jede Möglichkeit sofort erreichbar zu sein oder andere erreichen zu können, ist ein wahrer Segen. Eine Errungenschaft, die viele wohl nicht missen möchten. **Wenn das aber so weitergeht!** Wenn es da nicht jene unerwünschte Erfahrung gäbe, dass alles, was sich heute als Segen erweist, morgen zum Fluch ausarten würde! Wenn das Handy klingelt, zucken Menschen spontan zusammen, sind genervt und gestresst. Manche befürchten vielleicht, ein „Mitteilungs-Manager“ zu sein. Von dem rund um die Uhr volle Aufmerksamkeit verlangt wird: Handyanrufe, SMS, Mails, Messenger, Internetanrufe. Es sind interne Nachrichten, Neuigkeiten. Manchmal Albernheiten, Nichtigkeiten, Überflüssiges und Überdrüssiges in den so genannten „Sozialen Netzwerken“. Alles will sofort die volle Aufmerksamkeit. Es wächst der „Terror Erreichbarkeit“, des „Jetzt! Hör zu! Schau hin!“.

Gottesdienste und Termine

Selbst, wenn die Menschen selbst nicht angerufen werden, sind sie gezwungen, sich das ständige „Gebimmel“ der Umgebung anzuhören oder dem genervten „Fingergewische“ zuzusehen. Manche fühlen sich wie gefangen, wenn nach Dienstschluss der Chef oder die Chefin „ausnahmsweise“ Anwesenheit und Zusatzleistung erwartet. Manche fragen sich: „Hört das denn nie auf? Wo bleibe ich? Mit meinem Wunsch nach Ruhe und Stille. Mit meinem Wunsch nachzudenken, verarbeiten zu können? Mit meinem Bedürfnis nach Abstand, Respekt und nötiger Distanz?“

Ein Gleichgewicht suchen! Schon der griechische Philosoph Aristoteles empfahl seinem Sohn Nikomachos eine sehr kluge Lebensregel. Er weist darauf hin: „Alles, was im Leben einen Wert hat, kann durch ein Zuviel oder ein Zuwenig zerstört werden.“ Hier geht es um die „goldene Mitte“, die zu finden im Alltag oft sehr schwer fällt. Es gilt, eine Balance herzustellen zwischen den unterschiedlichen lebenswichtigen Bedürfnissen nach Nähe und Distanz. Ein Gleichgewicht, das manchmal dem schwierigen Akt eines Seiltänzers gleicht, verbunden mit der ständigen Gefahr, in die eine oder andere Richtung abzustürzen. Schnell und mühelos erreichbar zu sein, das entspricht dem Bedürfnis nach Sicherheit und Verlässlichkeit. Es sind Gefühle, für den anderen wichtig zu sein, gebraucht zu werden. Es sind Wünsche nach Kommunikation, Nähe und Austausch. Auf der anderen Seite spüren Menschen das Bedürfnis nach Ruhe, Stille, Schutz und Respekt. Ein unkontrolliertes und manchmal ausuferndes Zuviel oder Zuwenig eines dieser Bedürfnisse erzeugt allzu leicht eine einseitige Haltung. Es kommt nicht nur in der Seele zu schmerzhaften „Haltungsschäden“, es kann schnell zu einer Abhängigkeit und krankmachenden Sucht führen. Der Absturz in das Loch des „Ausgebrannt Seins“ droht. Wer auf seine innere Stimme und die Signale des eigenen Körpers achtet, erfährt deutliche Hinweise, in welche Richtung er entgegensteuern sollte oder muss.

Ewiges Licht: „Ihr Anliegen, unser Gebet.“

Woche	Ort	Ewiges Licht für:
26.05. bis 01.06.25		
	Elzerath	Rudolf Mörschbächer und LV der Familie Mörschbächer – Adams
	Gonzerath	Papst Leo XIV. und seine Aufgaben
	Haag	Sebastian Schemer
	Heinzerath	Siegfried und Klaus Pink
	Horath	Manfred Rentmeister
	Longkamp	Hermann Hammes
	Monzelfeld	Franz und Katharina Brück
	Merscheid	Heinz und Waltraud Roth
	Rapperath	Familien Petry – Alt – Becker – Meurer
02.06. bis 08.06.25		
	Elzerath	Papst Leo XIV. und seine Aufgaben
	Gonzerath	Hans Peter und Felizitas Emmerich
	Haag	Klemens Ertz, Victor Rubtsov
	Heinzerath	für die armen Seelen
	Horath	Klemens Resch
	Longkamp	Lars Conrad
	Monzelfeld	Rudi und Maria Schommer
	Merscheid	Nikolaus und Georg Beicht
	Rapperath	LV der Familie Stein
09.06. bis 15.06.25		
	Elzerath	David Adamczyk
	Gonzerath	Pfr. Helmut Michels
	Haag	für den Frieden der Welt
	Heinzerath	LV der Familie Schabbach – Schabbach
	Horath	Irmgard Sauer
	Longkamp	Franz – Josef Kaiser
	Monzelfeld	Hubert und Rita und Bach, geb. Zimmer
	Merscheid	Eheleute Hubert und Ottilie Reitz
	Rapperath	Familie Scheid

Ewiges Licht: „Ihr Anliegen, unser Gebet.“

Woche	Ort	Ewiges Licht für:
16.06. bis 22.06.25		
	Elzerath	Werner Steffes
	Gonzerath	Monika und Eberhard Kappes
	Haag	Marianne und Paul Kaufmann
	Heinzerath	für den Frieden in der Welt
	Horath	Maria und Günter Rentmeister
	Longkamp	Franz Josef Kaiser
	Monzelfeld	für kranke und beeinträchtigte Menschen der Pfarrei
	Merscheid	Agnes Staudt
	Rapperath	Albert und Paula Römes
23.06. bis 29.06.25		
	Elzerath	Marlene Schneider
	Gonzerath	Eberhard und Monika Kappes
	Haag	Papst Leo XIV. und seine Aufgaben
	Heinzerath	Karl – Albert Hartmann
	Horath	Kilian Schmitt
	Longkamp	LV der Familie Schommer – Horn
	Monzelfeld	Familie Haubst – Schultheis
	Merscheid	LV der Familie Reichert
	Rapperath	LV der Familien Klein – Bernard
30.06. bis 06.07.25		
	Elzerath	Angelika Sorhage, Heinrich Wessel
	Gonzerath	für die Kranken
	Haag	Familie Marx – Schneider
	Heinzerath	Familie Schmitz
	Horath	LV der Familie Schneider
	Longkamp	Hermann Hammes
	Monzelfeld	Willi und Berti Nacken sowie LV Angehörige
	Merscheid	Familie Licht – Wiedermann – Bernard
	Rapperath	LV der Familien Müller – Lois

Informatives und Wissenswertes

Regelmäßige Termine in den Pfarrbezirken

Tag	Ort	Uhrzeit	Veranstaltung	Raum
Montag	Longkamp	19.30 h	Bibelkreis (letzter Montag im Monat)	Werktagskapelle
Dienstag	Longkamp	14.30 h	Longkamper Treff (erster Dienstag im Monat)	Gemeindehalle
	Horath	14.30 h	Seniorentreff (1. Dienstag im Monat)	Altes Pfarrhaus
	Merscheid	19.00 h	Probe Singkreis	Sakristei
Mittwoch	Longkamp	20.00 h	Kirchenchorprobe	Gemeindehalle
Donnerstag	Monzelfeld	20.00 h	Kirchenchorprobe	Pfarrheim
	Kommen	14.30 h	Begegnungsnach- mittag (dritter Donnerstag im Monat)	Gemeindehaus
Freitag	Longkamp	17.00 h	Tanzkreis	Proberaum der Gemeindehalle
	Haag	17.00 h	Öffnung der Pfarrbücherei	Jugendheim
		19.30 h	Kirchenchorprobe	

Bankverbindungen der Kirchengemeinde

Bankverbindungen der Kirchengemeinde!

KONTOINHABER:

Kath. Kirchengemeinde Am Haardtkopf St. Christophorus

BANK:	PAX Bank
IBAN:	DE51 3706 0193 3002 2010 02
BIC:	GENODED1PAX
BANK:	Sparkasse Mittelmosel
IBAN:	DE76 5875 1230 0000 0639 41
BIC:	MALADE51BKS
BANK:	VR-Bank Hunsrück-Mosel
IBAN:	DE71 5706 9806 0000 5253 76

„Vegelt´s Gott!“

An dieser Stelle sein ein Wort des Dankes und der Anerkennung gesagt an alle, die in irgendeiner Form zum Gelingen der Kar- und Ostertage, sowie der Erstkommuniongottesdienste etwas beigetragen haben oder sich eingebracht haben. Es waren sehr schöne und besondere Gottesdienste und Feiern, in denen alle durch Wort, Musik, Gesang, guter Vor- und Nachbereitung, sowie Dekoration in das Geheimnis von Tod und Auferstehung hineingenommen werden konnten.

In Verbundenheit und Dankbarkeit Markus Weilhammer, Pfr.

Christi Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr ist an Christi Himmelfahrt, **Donnerstag, 29.05., um 11.00 h ein ökumenischer Gottesdienst** in der Bürgerhalle. Die katholische und evangelische Kirchengemeinde laden recht herzlich dazu ein. Pfr. Klaus Milde und Pfr. Markus



Bild: Sarah Frank | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

Weilhammer werden diesen ökum. Gottesdienst inhaltlich zum Festgeheimnis gestalten, die Sänger*innen beider Kirchenchöre gestalten unter der Leitung von Josef Thiesen musikalisch den Gottesdienst mit. Im Anschluss lädt der Kirchenchor Monzelfeld zum Frühschoppen und zum gemeinsamen Mittagessen ein, es gibt auch Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen.

Informatives und Wissenswertes

Fronleichnamsfeiern: Zeit vor und mit Gott für die Menschen und die Welt!

Auch in diesem Jahr werden die Fronleichnamsfeiern in allen 7 Pfarrbezirken als Zeit vor Gott für die Menschen und die Welt gestaltet. In besonderer Weise ist die Gebetszeit mit Blumenteppichen, Weihrauch und schönen Gesängen als OpenAir - Gottesdienste in den Dörfern geplant.

Sicherlich ist das Gebetsanliegen um Frieden in der Welt ein Schwerpunkt, aber auch die alltäglichen Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort in diesen Tagen. Auch die Gemeinschaft der Glaubenden – Kirche vor Ort und weltweit – wird in den Gebetsanliegen berücksichtigt. Diese Gemeinschaft kommt in der ganz konkreten, singenden und betenden Gemeinde jeweils vor Ort sichtbar, hörbar und erlebbar zum Ausdruck. Bei schlechtem Wetter finden die Gebetsgottesdienste in den Kirchen statt.

Herzlich Einladung an alle Christen zum Mitbeten und Mitsingen, zur Begegnung mit Jesus Christus im heiligen Brot, Gott darf und will so in unserer Mitte sein, nahbar und augenscheinlich.



Schnuppertreffen neue Messdiener*innen

Nicht nur die Erstkommunionkinder von diesem Jahr, sondern auch ältere Kinder und Jugendliche, auch ggf. junge oder ältere Erwachsene sind eingeladen, Messdiener*innen zu werden.

Deshalb herzliche Einladung zu einem ersten Schnuppertreffen (nach den Pfingsten) in den Kirchen der jeweiligen Pfarrbezirke. Persönliche Einladungen an die Kommunionkinder mit den genauen Terminen werden rechtzeitig verteilt.

Informatives und Wissenswertes

... ein Segenwunsch nicht nur zu Pfingsten und zur Spendung der Heiligen Geistes in der Firmung:



DEIN WEG

[GET IN TOUCH]

FIRMUNG

Ich wünsche uns allen ein strahlendes Lächeln für alle und von allen, die uns tagtäglich begegnen.

Ich wünsche uns allen ein strahlendes Lächeln,
das mit guter Laune ansteckt,
das den Tag heller und freundlicher macht,
das verschlossene Türen öffnet,
das Kontakte knüpft und Freundschaften anstößt,
das den Griesgram aus seiner Reserve lockt,
das Kränkungen vergessen lässt,
das Brücken schlägt und Streit beendet.

Ich wünsche uns allen jenes strahlende Lächeln,
das uns alle durch die Tage dieser Zeit begleitet.

Ich wünsche uns allen für jeden Tag
die unbändige Kraft des Heiligen Geist!

© unbekannt

Informatives und Wissenswertes

Firmung im pastoralen Raum Bernkastel-Kues



Nach einer langen und intensiven Zeit der Vorbereitung findet in diesen Wochen die Firmung unserer ca. 125 diesjährigen Firmbewerber statt. Die Jugendlichen des Pastoralen Raums haben die Möglichkeit, sich in Wehlen, Noviant oder in Morbach firmen zu lassen. In der Kirchengemeinde Am Haardtkopf findet kein Firmgottesdienst statt.

Die Firmvorbereitung war geprägt von einer intensiven Beschäftigung mit dem Glauben, dem eigenen Leben und dem Auftrag, aus dem Geist Gottes her-

aus Gutes in unserer Welt zu wirken. So haben die Firmlinge zum Beispiel miteinander Gottesdienste gefeiert, sich in sozialen Projekten für andere eingesetzt, ihr eigenes Leben bei einem Stationenweg in der Kirche in den Blick genommen und die NS-Ordensburg Vogelsang besucht.

Allen Firmlingen sei ein guter und von Gottes Geist erfüllter Tag der Firmung und Gottes Segen für ihren Weg als Christen in unserer Welt gewünscht.

DEIN WEG

GET IN TOUCH

FIRMUNG

Frauengemeinschaft Merscheid

Am Mittwoch, dem **11. Juni 2025** besucht die Frauengemeinschaft Merscheid das Weiperather Holzmuseum. Die Abfahrt ist um 14.00 h, um 14.30 h ist eine Führung geplant. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Um rechtzeitige Anmeldung, gerne auch in Begleitung, wird gebeten.

h u n s r ü c k e r
h o l z m u s e u m
experimentell · informativ · kommunikativ

Die Hauptversammlung findet am Freitag, dem **18. Juli 2025**, statt. Am Beginn ist die Feier der Eucharistie um 18.30 h St. Cosmas und St. Damian in Elzerath. Danach gibt es ein gemeinsames Essen im Gasthaus Schmitt, anschließend ist die Hauptversammlung. Die Anmeldung hierfür endet am 12.07.2025.

Die Anmeldungen für beide Veranstaltungen nimmt Edith Alt (06533 / 4930) entgegen.

Informatives und Wissenswertes

...in Memoriam: Gisela Petry

Am **09. April** hat die Familie und haben die Menschen des Pfarrbezirks Merscheid von Frau Gisela Petry Abschied genommen. Wenige Tage vorher ist sie im Kreis ihrer Kinder zu Haus in Merscheid verstorben.

Bis zu ihrer Erkrankung vor 15 Jahren war Frau Giesela Petry Küsterin in der Kirche St. Georg. Nach der Hochzeit hat sie zusammen mit ihrem Ehemann Hermann – nach seinem Tod dann allein – und immer unterstützt durch ihre Familien diesen verantwortungsvollen Dienst und diese schöne Aufgabe mit Sorgfalt und Leidenschaft ausgefüllt. Dafür gilt der **Dank** der Menschen aus Merscheid und der Kirchengemeinde. Am himmlischen Fest „Christi Himmelfahrt“ wollen wir ihrer in Erinnerung und Dankbarkeit im stillen Gebet und in der festlichen Feier der Eucharistie gedenken.

Markus Weilhammer, Pfr.

Klausenwallfahrt Morbach – Haag und Horath

Herzliche Einladung für Interessierte aus Morbach - Haag und Horath zur gemeinsamen Klausen-Wallfahrt 2025 am **Pfingstmontag, 09.06.2025:**

Uhrzeit:	Treffpunkt:	Ort:
05.00 h	Start in Haag	Kirche
06.00 h	Start in Horath	Wasserhäuschen
07.00 h	Treffen der Gruppen an Einmündung zur K 80	„Im Pfuhl“ („vor Päseler Wäldchen“)
08.00 h	Frühstück	„Auf Zimmet“ (Piesporter Ferienhäuser)
10.30 h	Ankunft am Fuchsberg	Piesporter Berg, gegenüber der Kapelle
10.45 h	Abmarsch	Fuchsberg nach Klausen
11.45 h	Pilgermesse	Wallfahrtskirche Klausen



Auch Pilger mit Teilstrecken, Radpilger und Autopilger sind herzlich willkommen!

Wegen der Planung des Frühstücks wird um Anmeldung bis **Donnerstag, 5.6.**, gebeten:

- in Haag bei: Maria Schmitt und Carmen Heidrich-Bauer
 - in Horath bei: Heike Thielen und Günter Merschbacher
- Herzlichen Dank und ein „Vergelt's Gott!“ an alle, die sich vor, während und nach der Wallfahrt für das Gelingen engagieren. Besonderer Dank an die Frauen aus Haag, die das Frühstück richten! ***Herzliche Einladung!***

Informatives und Wissenswertes

Klausenwallfahrt Longkamp mit Kommen und Monzelfeld

Am **Sonntag, dem 06.07.2025**, findet die alljährliche Klausenwallfahrt der Pfarrbezirke Longkamp mit Kommen sowie Monzelfeld statt. Herzlich sind alle Interessierten eingeladen mitzupilgern.

Uhrzeit:	Treffpunkt:	Ort:
05.45 h	Longkamp, Kapelle Bernkasteler Str.	Abmarsch der Fußpilger
06.30 h	Monzelfeld Kirche	Abmarsch der Fußpilger
07.15 h	Thielenmühle	Treffen der Gruppen
08.40 h	Veldenz	Frühstückspause
10.45 h	Monzel	Kaffeepause
13.00 h	Klausen Gnadenkapelle	Wallfahrtsamt

Auch Pilger mit Teilstrecken, Radpilger und Autopilger sind herzlich willkommen! Die Anmeldung für den Pfarrbezirk Longkamp nimmt Frau Beate Kleinmann (06531/4488) und für den Pfarrbezirk Monzelfeld Frau Kerstin Liesch (06531/7382) entgegen. Vielen Dank für die Organisation.



Leitung: Raphael Schommer

FeWoAnders

Waldjugendheim Dasburg

Leitung: Peter Brucker

6. Klasse (SJ 25/26) bis 17 Jahre

5 Tage Ferienfreizeit

20.-24. Oktober 2025

Die FeWoAnders ist eine auf ältere Teilnehmende angepasste Ferienfreizeit (weiterführend zur FeWoLo)

Infos & Anmeldung unter <https://lokomo.kjg.de/>

KjG

La Longkamp Ko Kommen Mo Monzelfeld



Informatives und Wissenswertes

**Predigt von Bischof Dr. Georg Bätzing,
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz,
im Pontifikalrequiem für Papst Franziskus
am 29. April 2025 in der Sankt Hedwigs-Kathedrale in Berlin.**

Verehrte Trauergemeinde, Geschwister im Glauben!

„Keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber“ (Röm 14,7) – doch niemand lebt und stirbt vermutlich so unter den Augen der ganzen Welt wie der Bischof von Rom und Papst der katholischen Weltkirche. Die Vielzahl und Tiefe öffentlicher Würdigungen hat mich sehr bewegt. Die Anteilnahme hochrangiger Politikerinnen und Politiker unseres Landes und aus der ganzen Welt, der Schwestern und Brüder aus der Ökumene und anderen Religionen zeugt vom Respekt, den Papst Franziskus sich über die Jahre seines Pontifikates in ungezählten Begegnungen erworben hat. Überwältigend war die Anteilnahme so vieler Menschen – gläubig oder nicht – in den Monaten seiner Krankheit, bei seinem Tod und schließlich bei seinem Begräbnis. Wie intensiv ist hier gebetet worden. Und viele ließen es sich nicht nehmen, in den Tagen vor dem Begräbnis Abschied zu nehmen im Petersdom. Mich ließen die Bilder der vergangenen Tage an eine Passage aus Bernhard Schlinks Abschiedsroman denken: „Ich dachte lange“, schreibt er, „eine Beerdigung würde helfen, vom Gestorbenen Abschied zu nehmen. Abschied muss sein; das Wissen, dass einer gestorben ist, bleibt beunruhigend, bis der Abschied ihn seine Ruhe finden lässt – und einen selbst. Aber eine Beerdigung hilft nicht. Sie versichert die Hinterbliebenen der Bedeutung des Gestorbenen und lässt sie ein bisschen an seiner Bedeutung teilhaben. (...) Beim Abschied helfen – dafür taugt eine Beerdigung nicht. Es hilft, beim Sterben dabei zu sein.“ Der Autor erinnert sich: „Auch die Begegnung mit meinem Vater, der schon gestorben war, aber noch auf dem Bett lag und noch nicht vom Bestatter zurechtgemacht war, half. Man hatte ihm die Augen und den Mund nicht geschlossen, und das Grauen des Todes, vor dem er entsetzt die Augen aufgerissen und die Zähne gebleckt hatte, brannte sich mir ein. Er war tot. Sogar wenn einer herausgeputzt wurde und aufgebahrt liegt und eher aus Plastik als aus Fleisch und Blut zu sein scheint, teilt sich sein Tod so deutlich mit, dass man weiß, man muss von ihm Abschied nehmen. Aber dass man es weiß, macht den Abschied noch nicht. Ihn macht nur die Zeit. Und es ist eigentümlich: Je weniger man mit

Informatives und Wissenswertes

einem in den Jahren vor seinem Tod zu tun hatte, desto länger dauert der Abschied von ihm, je mehr man mit ihm zu tun hatte, desto rascher geht's" (Bernhard Schlink, Abschiedsfarben. Geschichten, Zürich 2020, 7–8).

Beim Abschied von Papst Franziskus, dem wir so sehr für seinen Mut und seine Menschlichkeit, seine Nähe, Offenheit und Treue zum Evangelium danken, müssen wir ihm jetzt nicht noch mehr hinüber in die Ewigkeit „nachrufen“, als es schon geschehen ist. Eines Menschen vor Gott zu gedenken, wie wir es heute tun, fordert jene Bescheidenheit und Zurückhaltung im Urteil, die Paulus am Ende des kurzen Abschnitts aus dem Römerbrief aufruft, denn: „Das Wissen, wer wir sind, wartet noch auf uns. Du bist es, du wirst es sagen, und es ist gut, dass du es dir vorbehalten hast. Nur wenn du unser Ich sagst, wird es kein Gefängnis sein in Ewigkeit“ (Gottfried Bachl). Gott weiß alles, er kennt das Geheimnis jedes Menschen bis in seine Tiefen und Untiefen hinein. Und er schaut in Liebe und Barmherzigkeit auf uns – das lässt hoffen, dass unser Pilgerweg der Hoffnung auf Erden guten Eingang findet in das große Ganze der erlösten Ewigkeit bei Gott. Darum beten wir jetzt und auch in der kommenden Zeit: Gott möge dem verstorbenen Jorge Mario Bergoglio, Papst Franziskus, Leben und Seligkeit schenken in seiner Nähe.

Was können wir jetzt und hier für uns selbst tun? Ich finde: Wir können Papst Franziskus als Zeugen des Glaubens wirken lassen, seine letzten Gesten und Worte daraufhin befragen, wie sie unseren Glauben anrühren und in Bewegung bringen. Als Brückenbauer wusste Papst Franziskus Gesten und Worte ja oft spontan und von Herzen kommend einzusetzen. Was also sagen seine letzten Zeichen?

Am Ostersonntag mischte er sich nach dem Ostersegen ein letztes Mal unter die vielen Menschen auf dem Petersplatz; er wollte ihnen nahe sein, wie so oft. „Wer unter den Leuten lebt, kann sich nicht mehr leicht über Menschen erheben“ (Juli Zeh). Das war seine Erfahrung. Darum hat er viele Fragen und Herausforderungen aus pastoraler Perspektive angegangen. Das relativiert nicht den Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens, aber man wird diese Wahrheit doch eher verspüren und verkosten, anstatt sie beherrschen zu wollen (vgl. Enzyklika Dilexit nos vom 24. Oktober 2024, Nr. 13). Letzteres ist und bleibt eine große Versuchung. In der Seelsorge und in der Zuwendung zu Menschen in allen Lebenslagen schlägt aber das Herz der Kirche.

Informatives und Wissenswertes

Und das Herz der Welt? Das ist Christus: „sein Pascha des Todes und der Auferstehung ist die Mitte der Geschichte, die dank Ihm Heilsgeschichte ist“, schrieb Papst Franziskus in seiner letzten Enzyklika Dilexit nos (Nr. 31). Für mich ist sie wie der Schlüssel zum Weltverständnis und Sendungsbewusstsein dieses Papstes. Dilexit nos – er hat uns geliebt. Und wer sich geliebt weiß, kann geben, muss nicht ängstlich auf sich selbst bedacht das Eigene klammernd bewahren. Geliebt vermag ich mich zu öffnen, die Grenzen des eigenen Zutrauens mutig zu überschreiten um der Anderen willen; um sie besser zu verstehen, mit ihnen wahre Menschlichkeit zu suchen und zu leben, Brücken zu bauen statt Mauern hochzuziehen; mich zu geben – vielleicht sogar zu verausgaben nach dem Bild des Weizenkorns, das unser Herr deutend für sich selbst in Anspruch genommen hat. Fruchtbarkeit wächst, wenn das Eigene nicht als unumstößlich und unaufgebar betrachtet wird, wann immer es um Mitmenschlichkeit, die Bewahrung der Schöpfung, das Bemühen um größere Gerechtigkeit und den Einsatz für den Frieden geht. Darum plädierte Papst Franziskus mit solchem Nachdruck für die „Rückkehr zum Herzen“ (Dilexit nos, Nr. 9).

Seine testamentarischen Worte waren seltsam knapp. Aufgeschrieben hat er nur, wo und wie er bestattet sein wollte, nämlich in der römischen Kirche Santa Maria Maggiore. Dieser Papst war einfach fromm. Und die Mutter Gottes war für ihn nicht nur vor und nach seinen Reisen Anlaufstelle der Hoffnung im Gebet. Sein Grab wird wohl in Zukunft noch mehr Menschen als bisher an diesen Ort des gläubigen Vertrauens auf die Fürsprache der Gottesmutter locken. Mehr wollte er nicht verfügen, denn der Tod ist ja nicht das Ende. Er ist der Anfang von etwas ganz Großem, das liebende Menschen schon hier auf Erden erfahren – davon ist Papst Franziskus überzeugt. Damit weist er über das Ende seines Erdenlebens auf das große Versprechen hin, das den christlichen Glauben trägt: Jesus Christus lebt – und auch Du wirst leben.

„mutig – stark – beherzt“: Das ist das Leitwort des Evangelischen Kirchentages, (20. April – 04. Mai in Hannover) Und der Katholikentag nächstes Jahr in Würzburg formuliert die Einladung: „Hab Mut, steh auf“. Für mich ist es kein Zufall, dass wir Christinnen und Christen gerade jetzt diese Zusage entdecken. Und ich sage:

**Danke, Papst Franziskus,
dass du sie uns so überzeugend vorgelegt und vorgelebt hast!**

Kath. Kirchengemeinde Am Haardtkopf St. Christophorus

St. Andreas Longkamp, St. Antonius Gonzerath, St. Bartholomäus Horath,
St. Cosmas und Damian Elzerath, St. Georg Merscheid, St. Kunibert Haag,
St. Peter und Paul Heinzerath, St. Stephanus Monzelfeld,
St. Valentin Kommen, St. Wendalinus Rapperath

Seelsorge:

Markus Weilhammer, Pfarrer
(Tel.: 06531 / 8533 oder 0152 09264601)
E-Mail: markus.weilhammer@bgv-trier.de

Dorothea Berresheim, Gemeindereferentin
(Handynr.: 0151 58164676)
E-Mail: dorothea.berresheim@bgv-trier.de

Pfarrbüro Monzelfeld:

Anita Donell, Sekretärin
E-Mail: anita.donell@bistum-trier.de

Kirchstraße 12, 54472 Monzelfeld
(Tel.: 06531 / 8533)

E-Mail: pfarrbuero-monzelfeld@t-online.de
Homepage: katholisch-am-haardtkopf.de

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 09.00 h bis 13.00 h

**Der Sommerpfarrbrief umfasst den Zeitraum
vom 05.Juli bis zum 31. August!
Redaktionsschluss ist am 23.06., um 10.00 h!**

Bankverbindung:

Kath. Kirchengemeinde Am Haardtkopf St. Christophorus
DE51 3706 0193 3002 2010 02 / GENODED1PAX

Impressum:

Hrsg.: Pfarrbüro der
kath. Kirchengemeinde Am Haardtkopf St. Christophorus
VisdPR: Pfr. Markus Weilhammer
Bildernachweis: Pfarrbriefservice, Wikipedia, private Fotos, gott.net,
Bistum Trier, Erzbistum Köln, Bistum Münster
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Die Kirche von Trier trauert um den
Heiligen Vater Papst Franziskus



JORGE MARIO BERGOGLIO

geboren am 17. Dezember 1936 in Buenos Aires, Argentinien
in den Jesuitenorden eingetreten am 11. März 1958
zum Priester geweiht am 13. Dezember 1969
zum Bischof geweiht am 27. Juni 1992
zum Papst gewählt am 13. März 2013
gestorben am 21. April 2025

Als Bischof fühle ich mich dem heimgegangenen Obersten Hirten der Kirche
in Treue und Dankbarkeit verbunden.

Ich bitte alle Gläubigen unseres Bistums, des verstorbenen Papstes
im Gebet zu gedenken.

Trier, den 21. April 2025

Dr. Stephan Ackermann
Bischof von Trier



Herr, wir glauben und bekennen voll Zuversicht,
dass du deiner Kirche Dauer verheißen hast,
solange die Welt besteht.

Darum haben wir keine Sorge und Angst
um den Bestand und die Wohlfahrt deiner Kirche.

Wir wissen nicht, was ihr zum Heile ist.

Wir legen die Zukunft ganz in deine Hände
und fürchten nichts,
so drohend bisweilen die Dinge auch scheinen mögen.

Nur um das eine bitten wir dich innig:

Gib deinem Diener und Stellvertreter,

Papst Leo XIV., wahre Weisheit, Mut und Kraft.

Gib ihm den Trost deiner Gnade in diesem Leben
und im künftigen die Krone der Unsterblichkeit. Amen.

(nach sel. John Henry Newman)

Wahlspruch: „In Illo uno unum”,
„In dem, der eins ist, sind wir eins”



„Der Friede sei mit euch allen”
Papst Leo XIV. bei seinem Amtsantritt